

---

# Stimmberechtigte sind hart im Nehmen

Zürich - Die Stimmberechtigten lassen sich von sehr vielen und komplizierten Vorlagen nicht abschrecken. Das Statistische Amt hat die kantonalen Abstimmungen seit 2002 daraufhin untersucht, ob an stark befrachteten Abstimmungsterminen weniger Leute an die Urne gehen. Dem ist nicht so, ergab die Untersuchung. Viele Vorlagen tun der direkt-demokratischen Entscheidungsfindung keinen Abbruch. Aussagekräftiger dagegen ist die Anzahl der leer eingelegten Zettel. So war das Abstimmungswochenende vom 17. Juni, an dem die Zürcher Stimmberechtigten über mindestens elf Vorlagen befinden mussten, kein statistischer Ausreisser in Bezug auf die Stimmbeteiligung, jedoch bei den «Leeren»: Gut 6 Prozent der Zettel wurden leer eingelegt - vor allem bei der Spitalvorlage. Im zehnjährigen Schnitt werden nur 4,2 Prozent leer eingelegt. (*net*)